



Pieter Bout und Adriaen Fransz. Boudewijns oder Umkreis

Flussmündung mit Seehafen

Pr859 / M443 / Kasten 18





Technologischer Befund (Pr859)

Ölhaltige Malerei auf Kupfer

H.: 12,8 cm; B.: 18,4 cm; T.: 0,1 cm

Rückseitig herstellungsbedingt feine, diagonale Risse bzw. Falten; Hammerspuren. Vorderseitig oben links vertikaler Schnitt. An unterer Kante Spuren von Metallschere durch Zuschnitt. Bildträger mit braunrotem Bindemittel präpariert. Zunächst gesamte Fläche des Himmels mit heller Weiß-Azuritasche-Mischung bedeckt. Darauf Himmel mit weiß ausgemischter Smalte gestaltet, auf die nach Trocknung Wolken, entsprechend der Helligkeit deckend oder lasierend, mit Weiß und partiell Blei-Zinn-Gelb gesetzt wurden. Berge im Hintergrund über Farbe der Wolken am Horizont mit Smalte, Weiß und Zinnober ausgemischt, Lichter mit halbdeckendem Blei-Zinn-Gelb locker aufgesetzt. Architektur in Schichten mit Mischungen aus Eisenoxidgelb, Blei-Zinn-Gelb, Zinnober und Smalte auf beleuchteten Flächen sowie Ocker, Braun, Schwarz, Smalte und Zinnober in Schatten ausgeführt. Helle Stadtmauer im Hintergrund mit halbdeckenden Ausmischungen von Weiß, Ocker und Braun gestaltet. Wasserfläche mit waagrecht geführten Strichen aus Smalte-Weiß-Mischungen mit Zinnober dargestellt, in Schattenbereichen mit Schwarz ausgemischt. Schiffe auf Farbe des Wassers gesetzt. Erdboden mit feinen, formenden Pinselstrichen in Mischungen von Ocker, Weiß und Schwarz; Wiesenflächen mit grünem Kupferpigment aufgesetzt, das partiell mit Weiß und Blei-Zinn-Gelb ausgemischt ist. Baumstämme aus Braun und Zinnober, mit Ausmischungen von Blei-Zinn-Gelb und Zinnober gehöhlt, vor Gestaltung des Laubes von Bäumen und Sträuchern mit weiß ausgemischtem Kupfergrün in kleinen Tupfen ausgeführt. Auftrag in mehreren lasierenden Schichten. Deckende Lichter auf Laub mit größerem Anteil Blei-Zinn-Gelb und Weiß ausgemischt. Blüten als Punkte aus Eisenoxidgelb und Zinnober aufgesetzt. Figuren in lockeren Strichen mit halbdeckender Schwarz-Braun-Mischung unterlegt. Nun partienweise Unterlegung einer ausgemischten Schattenfarbe und Aufsetzen der Lichter in heller Farbe. In anderen Bereichen Schattenton durch Mischung heller Kleiderfarbe mit unterlegtem Braun erzeugt.

Zustand (Pr859)

Jüngerer Firnis.

Restaurierungen (Pr859)

Eintrag Werkstatt-Karteikarte: „Reinigen, firnissen“

Rahmen und Montage (Pr859)

H.: 18,6 cm; B.: 23,5 cm; T.: 1,3 cm

Alte Prehn-Rahmen: Stangenware: A 1; Eckornament: 4 scharf

Passepartout: Stangenware: H, N; Ornament: 1,2,4

Das Passepartout ist wie ein Bühnenrahmen gearbeitet: Über einer Balustrade (Stangenware N) führen Säulen (Ornament 1 und 2) mit Basen (Ornament 5) an den Seiten entlang nach oben zur horizontalen Stangenware H, die an den Seiten mit Ornament 4 abgeschlossen wird.

Rückseitenpappe und Rahmen mit blauem Hadernpapier beklebt.

[M.v.G.]

Beschriftungen (Pr859)

Auf der Bildträgerrückseite, Bleistift: „859“

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „444 Bout & Boudewins“; roter Buntstift: „859“; roter Wachsstift: „4“; weißer Papieraufkleber, darauf schwarze Tusche: „P.404.“

Im Rahmenfalz, oben, schwarze Tinte: „Landschaft“



Auf der Außenkante des Rahmens, oben, schwarze Tinte: „729“ (mit blasser schwarzer Tinte und Bleistift durchgestrichen); blasse, schwarze Tinte: 730 (mit Bleistift durchgestrichen); roter Kugelschreiber: „859“; unten, blaue Tinte: „404“
Goldenes Pappschildchen: „P. 404. F. Bout (?)“



© Historisches Museum Frankfurt



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 15, Nr. 443: „BOUT, F. und BOUDEWYNS, A. F. Ein Seehafen. b. 6¾. h. 4¾. Kupfer.“

Nicht bei Passavant 1843

Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 78f. (als Pieter Bout und Adrian Frans Boudewyns und mit Wiedergabe Aukt. Kat. 1829)

Kunsthistorische Einordnung

Unter heiterer Beleuchtung liegt eine puppenhaft wirkende Stadtfestung vor hohen Bergen am jenseitigen Ufer eines Flusses, der aus dem linken Vordergrund kommend ins offene Meer rechts einmündet. Die flache Uferzone im Vordergrund, zu beiden Seiten von Erdwällen beziehungsweise Felsen und hohen Laubbäumen gerahmt, ist von zahlreichen Figuren bevölkert, die in Gruppen zusammenstehen oder sitzen, ins Gespräch vertieft oder einfach nur die Szenerie betrachtend. Einige winzige Staffagefiguren wandern auch jenseits des Flusses zum Stadttor hoch. Segelboote mit eingeholten und gehissten Segeln auf dem Fluss sowie große verschnürte Ballen künden vom florierenden Seehandel. Der Eindruck außerordentlicher Belebtheit und einer gewissen Überfülle entsteht durch eine nicht ganz harmonische perspektivische Raumentwicklung sowie durch die Tatsache, dass auch das Meer von einer Vielzahl an Booten befahren wird und die ferne Küste fast bis zum Horizont von einer großen befestigten Stadt bebaut ist. Die helle, pastellbunte Gesamtfarbigkeit unterstreicht den naiv-heiteren Charakter des Bildes.

Die alte Zuschreibung an Pieter Bout und Adriaen Fransz. Boudewijns kann – zumindest im Falle des ersteren und mit einigen qualitativen Einschränkungen, die möglicherweise auf die Kleinheit des Bildes zu schieben sind – aufrechterhalten werden. Die treffend skizzierten, etwas untersetzten und rundlichen Staffagefiguren mit ihren gelenkigen Bewegungen und den kräftigen roten und blauen Farbakzenten in der Kleidung sind typisch für Pieter Bout, der vielfach auch die Landschaftsgemälde seiner Kollegen staffierte. Sie begegnen in dieser Form etwa in dem signierten Fröhlichen Blick auf eine Marktszene, hier entsprechend dem größeren Format in ausgearbeiteter und detaillierterer Form.¹ Sie bevölkern ebenso den Vordergrund der Flussmündung mit Fischern und Reisenden bei einer Ruine, die zudem sowohl in der hellen und freundlichen Farbigkeit wie auch in der

¹ Pieter Bout, *Fröhlicher Blick auf eine Marktszene*, Holz, 20,0 x 29,0 cm, Dorotheum Wien, 16.10.2007, Lot 108 (RKD online, Permalink. <https://rkd.nl/explore/images/193490>).



gesamten Landschaftsdisposition eine größere und reichere Variante zu Pr859 zu sein scheint.² Unter der Prämisse, dass die Zuschreibung dieser Landschaft an Adriaen Franz. Boudewijns zutrifft, wäre dieser auch für das Prehn'sche Bild in Erwägung zu ziehen.

[J.E.]

² Pieter Bout, *Flussmündung mit Fischern und Reisenden bei einer Ruine*, Holz, 24,0 x 32,6 cm, Sotheby's London, 7.12.2007, Lot 173.